

# Stärken fördern, Schwächen anerkennen - Arbeitsfähigkeit als Grundlage für ein längeres Arbeitsleben

Prof. Dr. Rainer Tielsch  
Bergische Universität Wuppertal



Wie lange, glauben Sie, können Sie Ihre  
jetzige Arbeitstätigkeit unter den aktuellen  
- oder unter sich u.U. noch verschlechternden  
Arbeitsbedingungen - ausführen? Wie ist Ihr  
aktueller Ressourcenstand?



**ZUKUNFT**  
**PRÄVENTION**

Alter(n) - was geht?  
Länger gesund im Job

10. Oktober 2012  
Auditorium  
Friedrichstraße



**ZUKUNFT  
PRÄVENTION**

Alter(n) - was geht?  
Länger gesund im Job

10. Oktober 2012  
Auditorium  
Friedrichstraße



Prof. Dr. Rainer Tielsch



**Die Wahrnehmung der eigenen Arbeitsfähigkeit hat erheblichen Einfluss auf die Frage, wie man das Arbeitsleben in Zukunft bewältigen wird!**

...der Work-Ability-Index (WAI) ist hierbei eine sehr wirkungsvolle Unterstützung!



## Warum ist Arbeitsfähigkeit wichtig?

### **Arbeitsfähigkeit ist von großer Relevanz für**

- **alle Erwerbstätigen** (Erhalt und Förderung von Ressourcen)
- **Unternehmen** (Erhalt und Förderung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit)
- **Gesellschaft** (Finanzierbarkeit der sozialen Sicherungssysteme)

**ZUKUNFT**  
**PRÄVENTION**

Alter(n) - was geht?  
Länger gesund im Job

10. Oktober 2012  
Auditorium  
Friedrichstraße



Prof. Dr. Rainer Tielsch

u.a.

- ↓ Sehvermögen und Hörvermögen (Alterskurzsichtigkeit, Altersschwerhörigkeit etc.)
- ↓ Geschwindigkeit der Informationsaufnahme und -verarbeitung
- ↓ Daueraufmerksamkeit
- ↓ Muskelstärke und Muskelkraft

- ↑ betriebspezifisches Wissen
- ↑ berufliche Routine und Geübtheit
- ↑ Verantwortungsbewusstsein
- ↑ Pflichtbewusstsein
- ↑ Zuverlässigkeit

- die Fähigkeit zur Informationsaufnahme und Informationsverarbeitung überhaupt
- die Sprachkompetenz, d.h. die sprachliche Gewandtheit und Ausdrucksfähigkeit
- die Merkfähigkeit im Langzeitgedächtnis
- kurze Aufmerksamkeitsspannen

## ZUKUNFT PRÄVENTION

Alter(n) - was geht?  
Länger gesund im Job

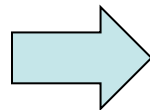
10. Oktober 2012  
Auditorium  
Friedrichstraße

... **nur 10%** der individuellen Unterschiede in der Arbeitsleistung sind **allein durch das Lebensalter** erklärbar!

(Hacker, 2004)

... die beste Grundlage für eine gute Leistung im Alter sind Erwerb, Gebrauch und Entwicklung von Kompetenzen **in jüngeren Jahren!**

(Semmer & Richter 2004)



Mehr **systematische**, frühzeitige betriebliche Gesundheitsförderung in **jungen Jahren**, um alternde Belegschaften gesund zu erhalten.

ZUKUNFT  
PRÄVENTION

Alter(n) - was geht?  
Länger gesund im Job

10. Oktober 2012  
Auditorium  
Friedrichstraße



## Prävention setzt folgende Aspekte voraus:

- Kenntnis der exakten Arbeitsbedingungen (vor allem bei Jüngeren)
- Beurteilung und Bewertung der Arbeitsbedingungen
- Wissen über die künftige Entwicklung der Arbeitsbedingungen
- Leidensdruck von Unternehmen und Mitarbeitern
- Interesse der betroffenen Mitarbeiter an Verbesserung
- Freiwillige Berichte/Dokumentationen der betroffenen Mitarbeiter
- Freiwillige Mitwirkung von Unternehmen – u.U. auch jenseits wirtschaftlicher Interessen

**... die sich immer schneller verändernde und globaler werdende Arbeitswelt liefert diese Möglichkeiten zunehmend weniger!**

ZUKUNFT  
PRÄVENTION

Alter(n) - was geht?  
Länger gesund im Job

10. Oktober 2012  
Auditorium  
Friedrichstraße



Prof. Dr. Rainer Tielsch



ZUKUNFT  
PRÄVENTION

Alter(n) - was geht?  
Länger gesund im Job

10. Oktober 2012  
Auditorium  
Friedrichstraße



Prof. Dr. Rainer Tielsch

Risikofaktoren	Schlechte Gesundheit	Burnout	Niedrige Arbeitszufriedenheit
<i>Individuelle Risikofaktoren</i>			
Alter			
30-44 Jahre	+		
Über 45 Jahre	+	+	
Niedrige berufliche Position	+		
Frauen		+	
Arbeitszeit: > 35 Stunden / Woche		+	-
<i>Kontextfaktoren</i>			
<b>Sozialkapital</b>	+	+	+
Soz. Unterstützung von Kollegen	+	+	+
Soz. Unterstützung von Vorgesetzten	+	+	+
Gemeinschaftsgefühl	+	+	+
Vertrauen unter Kollegen	+	+	+
<b>Vertrauen zur Führungsebene</b>	<b>++</b>	<b>++</b>	<b>++</b>
<b>Gerechtigkeit und Respekt</b>	<b>+++</b>	<b>+++</b>	<b>+++</b>

+ = Risikoerhöhung

Quelle: B. Gaugel. 2012

Prävention?





## Arbeitsfähigkeit ...

... ist die **Summe von Faktoren**, die einen Menschen in einer **bestimmten Situation** in die Lage versetzen, eine **gegebene Aufgabe** erfolgreich zu bewältigen.

(Juhani Illmarinen, 2004)

ZUKUNFT  
PRÄVENTION

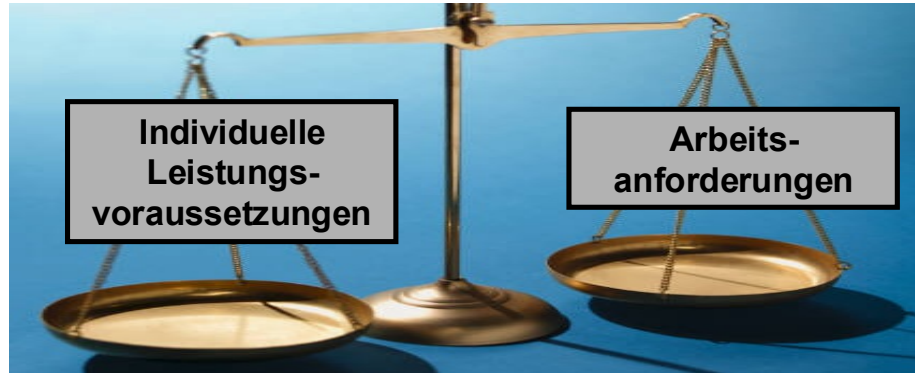
Alter(n) - was geht?  
Länger gesund im Job

10. Oktober 2012  
Auditorium  
Friedrichstraße



Prof. Dr. Rainer Tielsch

## Interaktion und Balance!



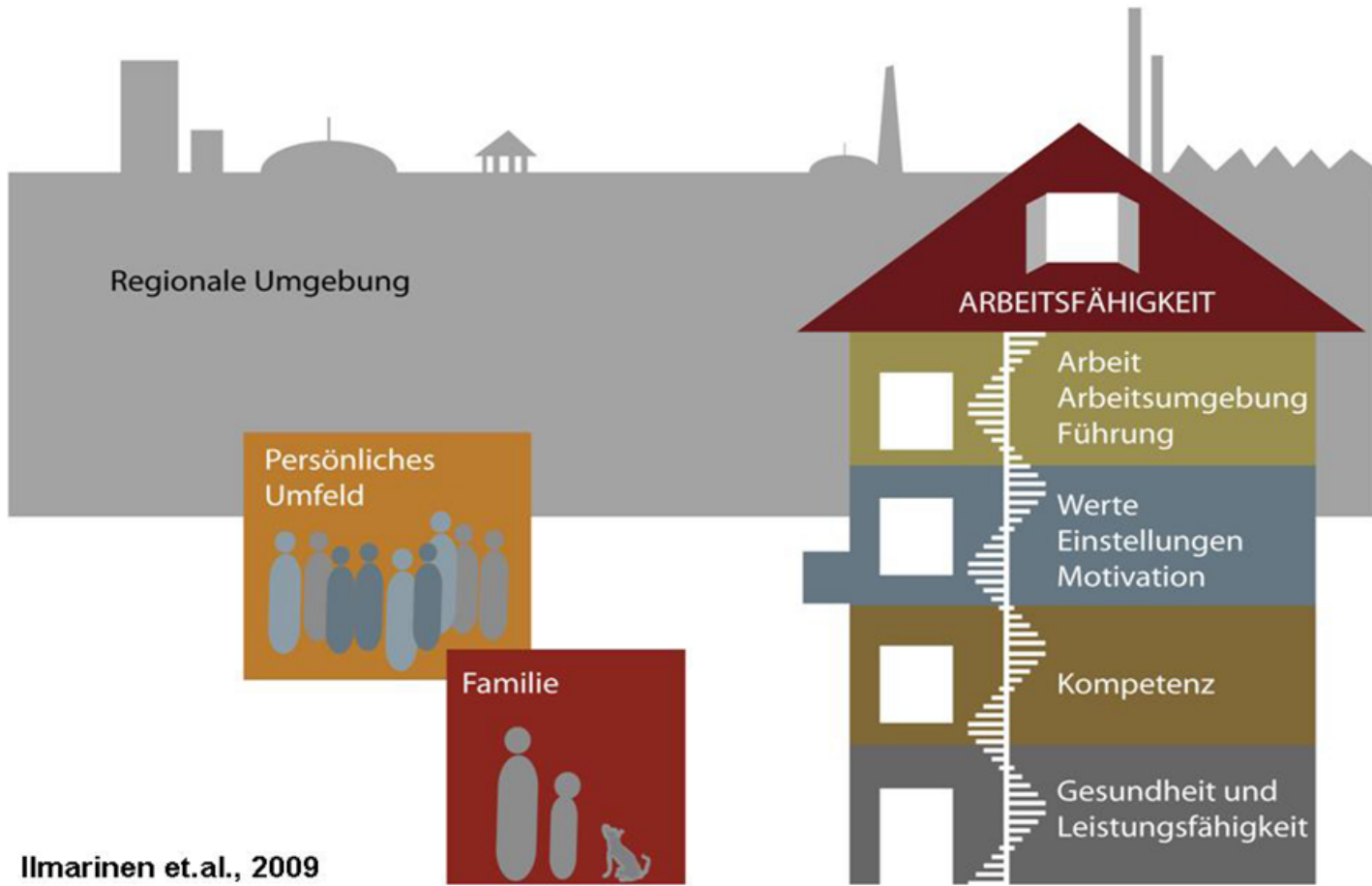
(Schlechte) WAI-Werte beschreiben nie nur individuelle Verhältnisse, sondern ein **Missverhältnis** zwischen Arbeitsanforderungen und individueller Leistungsfähigkeit!

Das Konzept der **Arbeitsfähigkeit** (im Gegensatz zur **Arbeitsunfähigkeit**):

- Blick auf **Ressourcen** statt auf Defizite
- Blick in die **Zukunft** statt auf den Status quo
- Blick auf Person **und** Organisation



Gesellschaft: Kultur Gesetzgebung Ausbildungspolitik Sozial- und Gesundheitspolitik



Ilmarinen et.al., 2009

ZUKUNFT  
PRÄVENTION

Alter(n) - was geht?  
Länger gesund im Job

10. Oktober 2012  
Auditorium  
Friedrichstraße



Prof. Dr. Rainer Tielsch

## Arbeitsfähigkeit

- ▶ ist eine individuelle, wirtschaftliche, und gesellschaftliche Ressource!
- ▶ sie ist Voraussetzung und Grundlage von Beschäftigungsfähigkeit und Erwerbsfähigkeit.

## Beschäftigungsfähigkeit

Beschäftigungsfähig ist, wer dauerhaft am wirtschaftlichen und sozialen Leben teilhaben kann (Quelle: TBS NRW)

## Erwerbs(un)fähigkeit (alter Begriff!)

Erwerbs(un)fähig sein ... heißt, wegen Krankheit oder Behinderung auf nicht absehbare Zeit außerstande sein, eine Erwerbstätigkeit in gewisser Regelmäßigkeit auszuüben...!



	Dimensionen des WAI	Punkte
1.	derzeitige Arbeitsfähigkeit im Vergleich mit der besten jemals erreichten Arbeitsfähigkeit	0 - 10
2.	derzeitige Arbeitsfähigkeit in Bezug auf die körperlichen und psychischen Anforderungen der Arbeit	2 - 10
3.	aktuelle Zahl ärztlich diagnostizierter Krankheiten	1 - 7
4.	Ausmaß von Arbeitseinschränkungen aufgrund der Erkrankung/Verletzung	1 - 6
5.	krankheitsbedingte Ausfallstage während der letzten 12 Monate	1 - 5
6.	eigene Einschätzung der Arbeitsfähigkeit in den kommenden 2 Jahren	1, 4, 7
7.	mentale Ressourcen und Befindlichkeiten	1 - 4
	<b>WAI-Gesamtsumme</b>	<b>7 - 49</b>

Online-Version: [www.arbeitsfaehigkeit.net](http://www.arbeitsfaehigkeit.net)

ZUKUNFT  
PRÄVENTION

Alter(n) - was geht?  
Länger gesund im Job

10. Oktober 2012  
Auditorium  
Friedrichstraße



Prof. Dr. Rainer Tielsch



ZUKUNFT  
PRÄVENTION

Alter(n) - was geht?  
Länger gesund im Job

10. Oktober 2012  
Auditorium  
Friedrichstraße



Prof. Dr. Rainer Tielsch

### 1. Derzeitige Arbeitsfähigkeit im Vergleich zu der besten, je erreichten Arbeitsfähigkeit

Wenn Sie Ihre beste, je erreichte Arbeitsfähigkeit mit 10 Punkten bewerten: Wie viele Punkte würden Sie dann für Ihre derzeitige Arbeitsfähigkeit geben? (0 bedeutet, dass Sie derzeit arbeitsunfähig sind)

O<sub>0</sub>     O<sub>1</sub>     O<sub>2</sub>     O<sub>3</sub>     O<sub>4</sub>     O<sub>5</sub>     O<sub>6</sub>     O<sub>7</sub>     O<sub>8</sub>     O<sub>9</sub>     O<sub>10</sub>  
 Völlig arbeitsunfähig derzeit die beste Arbeitsfähigkeit

...

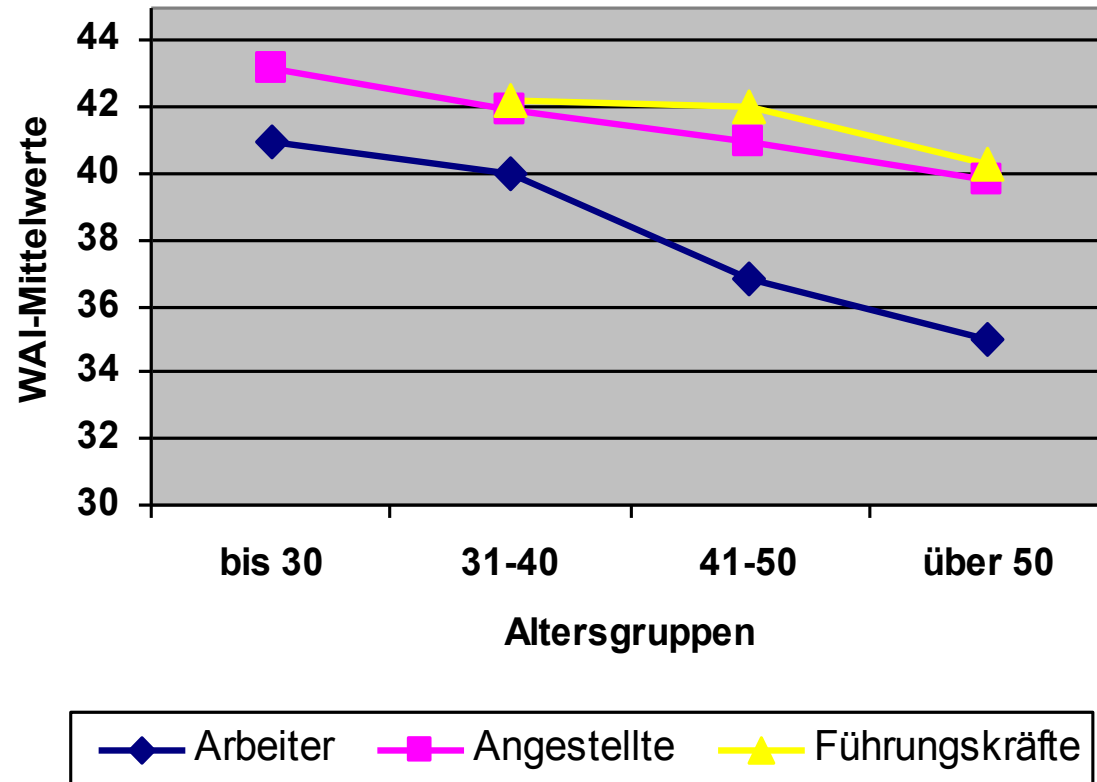
### 4. Geschätzte Beeinträchtigung der Arbeitsleistung durch die Krankheiten

Behindert Sie derzeit eine Erkrankung oder Verletzung bei der Arbeit? Falls nötig, kreuzen Sie bitte mehr als eine Antwortmöglichkeit an.

- Keine Beeinträchtigung / Ich habe keine Erkrankung O<sub>6</sub>
- Ich kann meine Arbeit ausführen, habe aber Beschwerden O<sub>5</sub>
- Ich bin manchmal gezwungen, langsamer zu arbeiten oder meine Arbeitsmethoden zu ändern O<sub>4</sub>
- Ich bin oft gezwungen, langsamer zu arbeiten oder meine Arbeitsmethoden zu ändern O<sub>3</sub>
- Wegen meiner Krankheit bin ich nur in der Lage Teilzeitarbeit zu verrichten O<sub>2</sub>
- Meiner Meinung nach bin ich völlig arbeitsunfähig O<sub>1</sub>



Punkte	Arbeitsfähigkeit	Ziel von Maßnahmen
7-27	Schlecht	Arbeitsfähigkeit wiederherstellen
28-36	Mittelmäßig	Arbeitsfähigkeit verbessern
37-43	Gut	Arbeitsfähigkeit unterstützen
44-49	Sehr gut	Arbeitsfähigkeit erhalten



ZUKUNFT  
PRÄVENTION

Alter(n) - was geht?  
Länger gesund im Job

10. Oktober 2012  
Auditorium  
Friedrichstraße



Prof. Dr. Rainer Tielsch



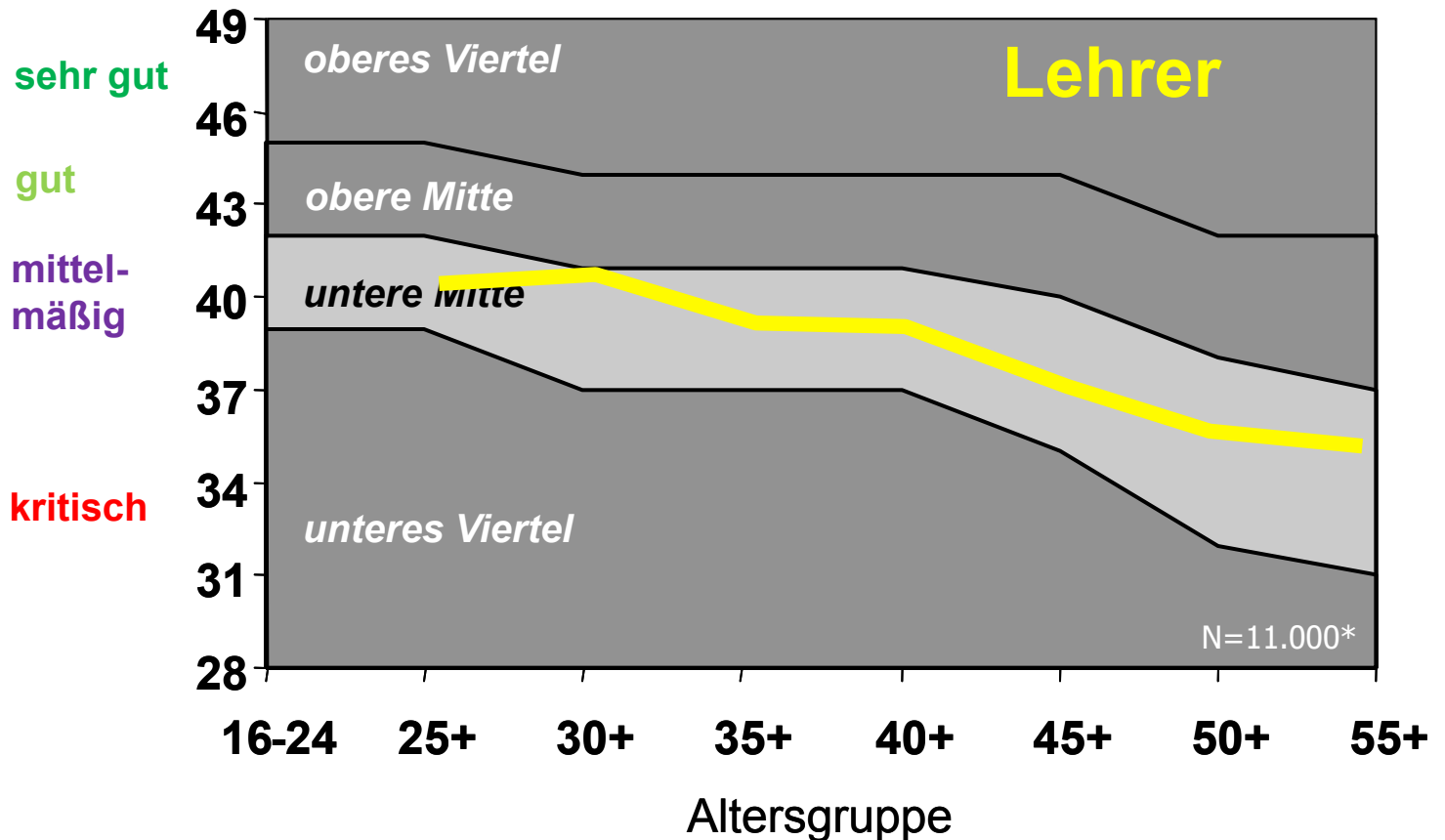
ZUKUNFT  
PRÄVENTION

Alter(n) - was geht?  
Länger gesund im Job

10. Oktober 2012  
Auditorium  
Friedrichstraße



Prof. Dr. Rainer Tielsch



\* Datenbank deutsches WAI-Netzwerk,  
Bergische Universität Wuppertal





ZUKUNFT  
PRÄVENTION

Alter(n) - was geht?  
Länger gesund im Job

10. Oktober 2012  
Auditorium  
Friedrichstraße



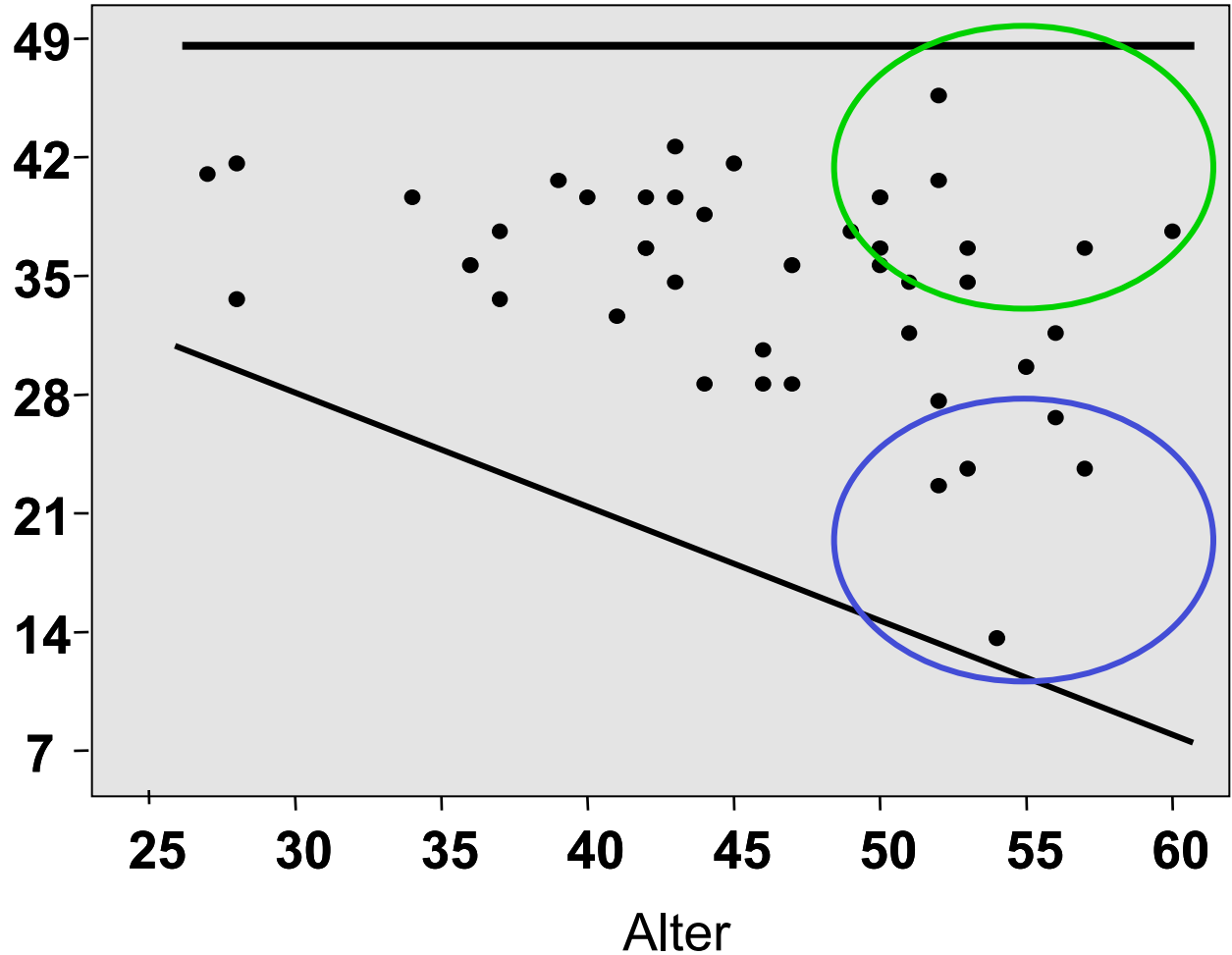
Prof. Dr. Rainer Tielsch

maximal

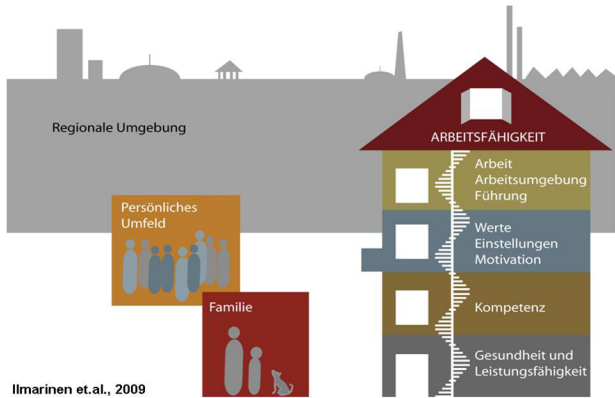
Work  
Ability  
Index

WAI

minimal

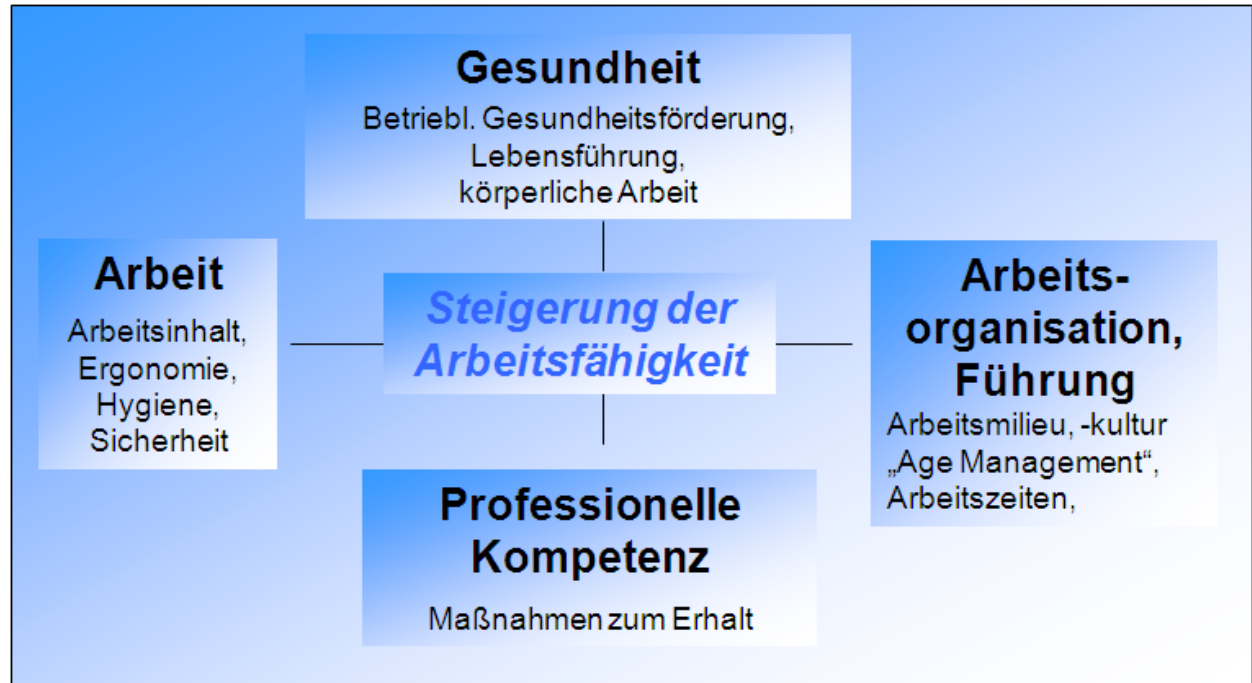


Gesellschaft: Kultur    Gesetzgebung    Ausbildungspolitik    Sozial- und Gesundheitspolitik



Ilmarinen et.al., 2009

### Erhalt oder Verbesserung der Arbeitsfähigkeit



ZUKUNFT  
PRÄVENTION

Alter(n) - was geht?  
Länger gesund im Job

10. Oktober 2012  
Auditorium  
Friedrichstraße



Prof. Dr. Rainer Tielsch



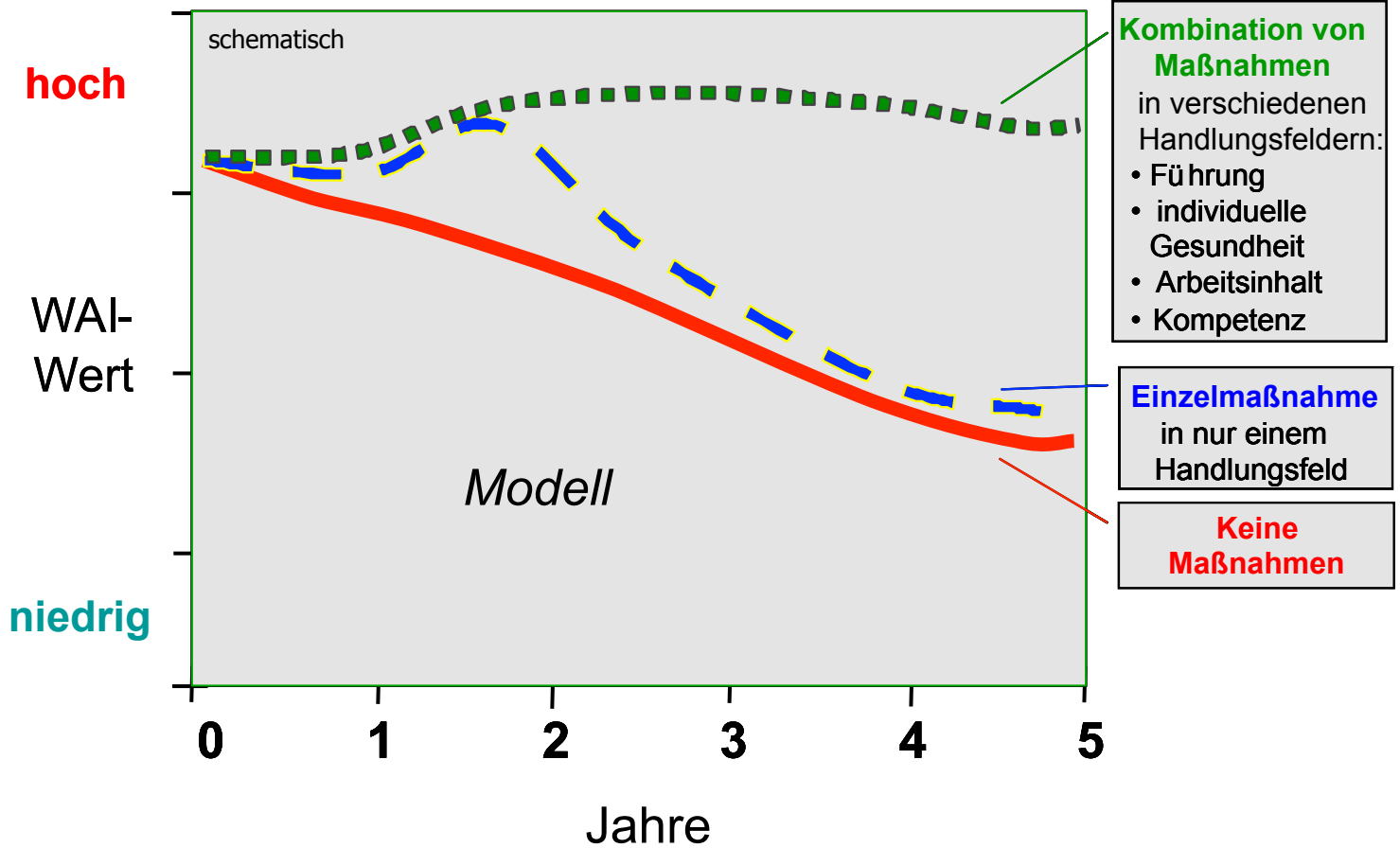
### ZUKUNFT PRÄVENTION

Alter(n) - was geht?  
Länger gesund im Job

10. Oktober 2012  
Auditorium  
Friedrichstraße



Prof. Dr. Rainer Tielsch



(mod. nach Richenhagen 2004, nach Tuomi/Ilmarinen 1999)



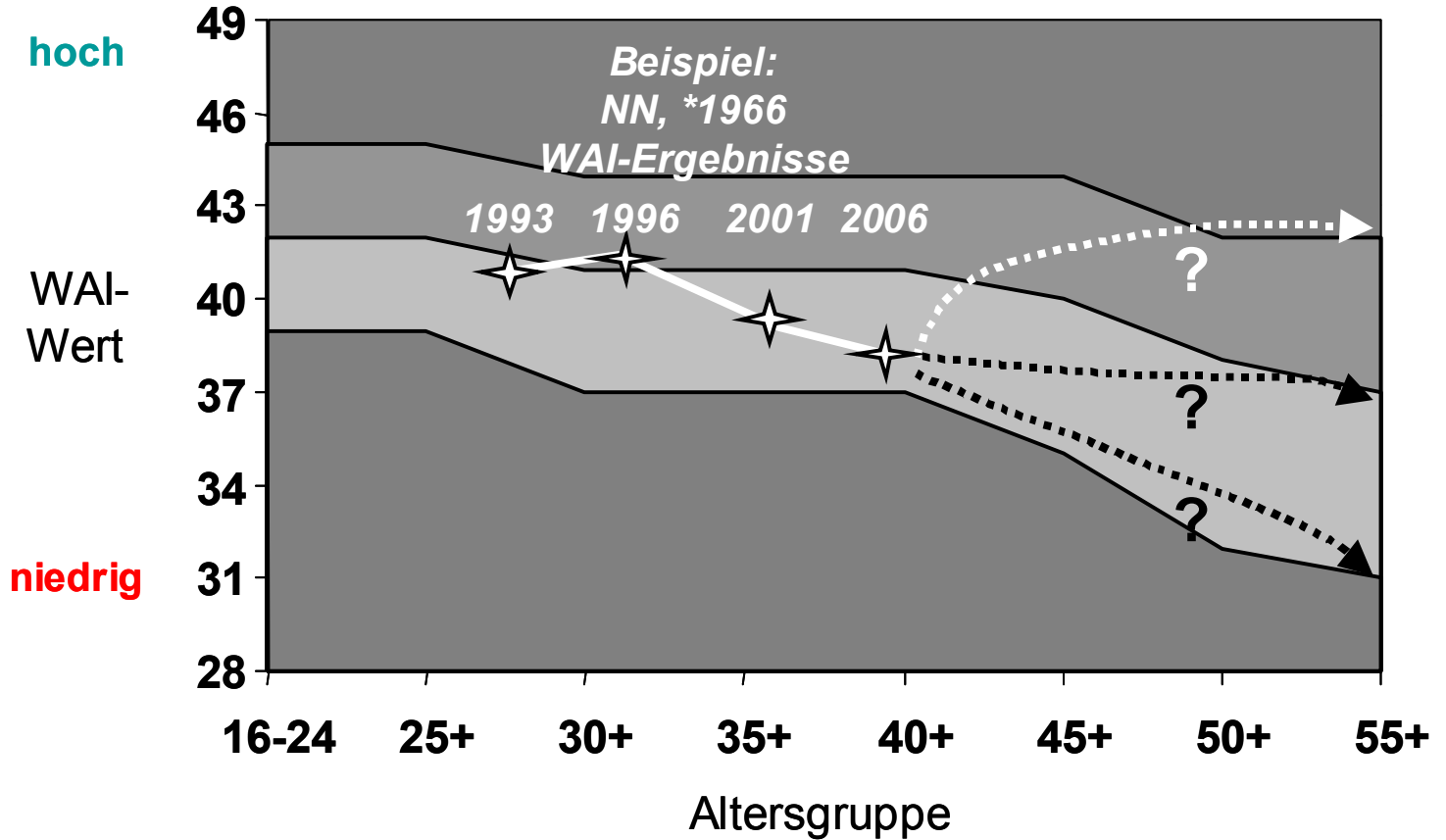
ZUKUNFT  
PRÄVENTION

Alter(n) - was geht?  
Länger gesund im Job

10. Oktober 2012  
Auditorium  
Friedrichstraße

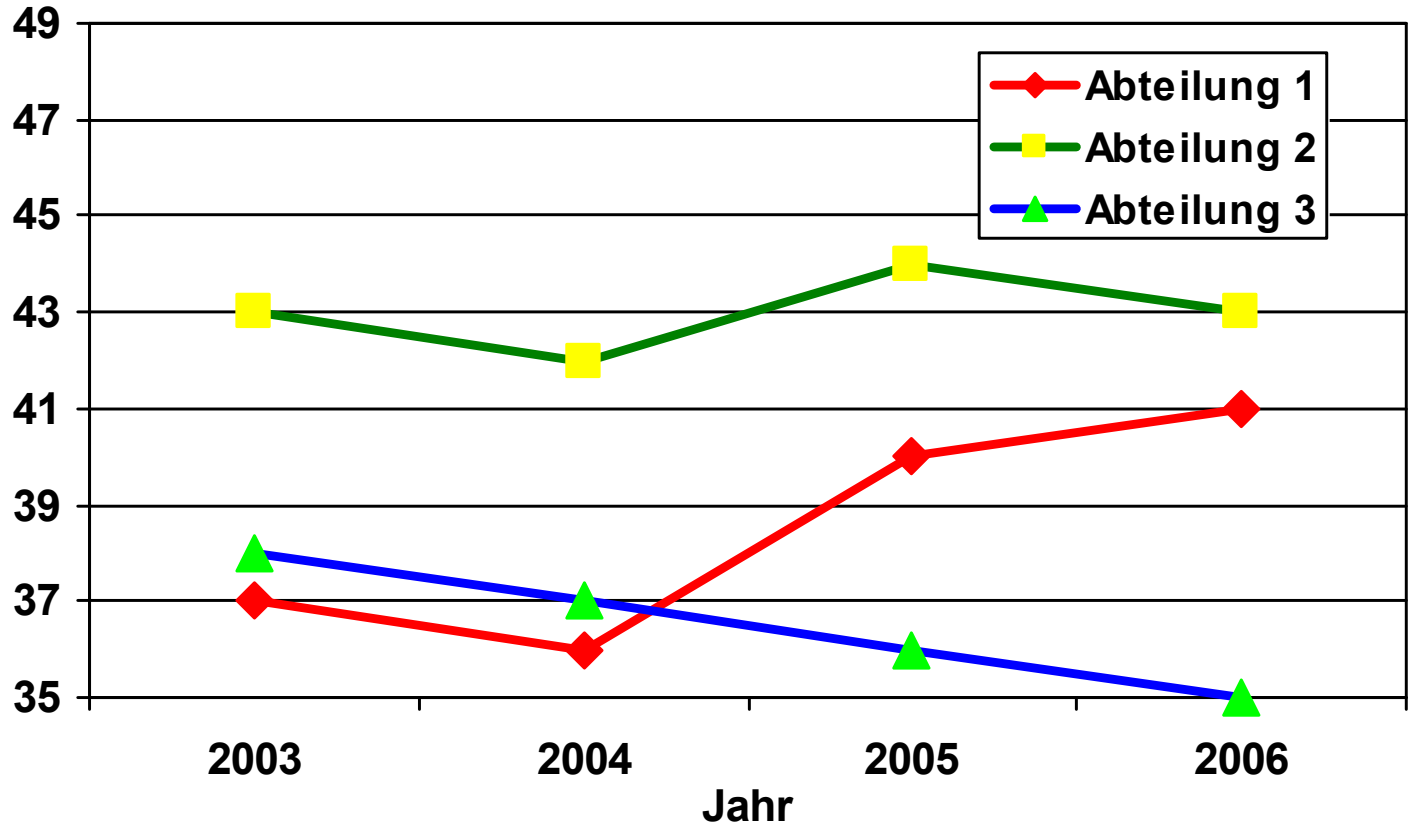


Prof. Dr. Rainer Tielsch





### WAI als „Benchmarkinginstrument“



ZUKUNFT  
PRÄVENTION

Alter(n) - was geht?  
Länger gesund im Job

10. Oktober 2012  
Auditorium  
Friedrichstraße

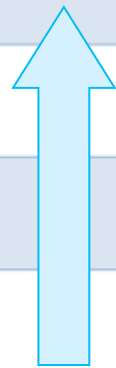


Prof. Dr. Rainer Tielsch



### Unternehmen X

WAI Kategorie	Arbeitsunfähigkeit pro Jahr/Person	Krankenstandskosten pro Jahr/Person	WAI Punkte
<i>Kritischer WAI</i>	€ 7.086,00	€ 3.571,00	0 - 27
<i>Mäßiger WAI</i>	€ 3.000,00	€ 1.257,00	28 - 36
<i>Guter WAI</i>	€ 1.557,00	€ 643,00	37 - 43
<i>Sehr guter WAI</i>	€ 857,00	€ 200,00	44 - 49



Quelle: Finnish Institute of Occupational Health / Prof. Dr. Juhani Ilmarinen

Durchschnittswerte Finnland

ZUKUNFT  
PRÄVENTION

Alter(n) - was geht?  
Länger gesund im Job

10. Oktober 2012  
Auditorium  
Friedrichstraße



Prof. Dr. Rainer Tielsch

### WAI im Wiedereingliederungsmanagement (Beispiel: ERGO-Versicherungsgruppe)

- Das Verfahren muss den Probanden ausführlich erklärt werden.
- Mit Hilfe des WAI war eine **qualitative Einschätzung** der Arbeitsfähigkeit gut möglich.
- ....
- Der WAI gibt Hinweise, in welchen Bereichen Unterstützungsbedarf besteht und ist, neben der Anamnese und Untersuchung, ein sehr gutes zusätzliches Instrument für das BEM.
- Bei WAI Punktwerten unter 30 beginnen wir keine Wiedereingliederung.
- **Der WAI ist ein sicherer Detektor für Verschlechterungen der Arbeitsfähigkeit während der Wiedereingliederung.**

Quelle: Dr. Rolf Arera, ERGO Versicherungsgruppe

ZUKUNFT  
PRÄVENTION

Alter(n) - was geht?  
Länger gesund im Job

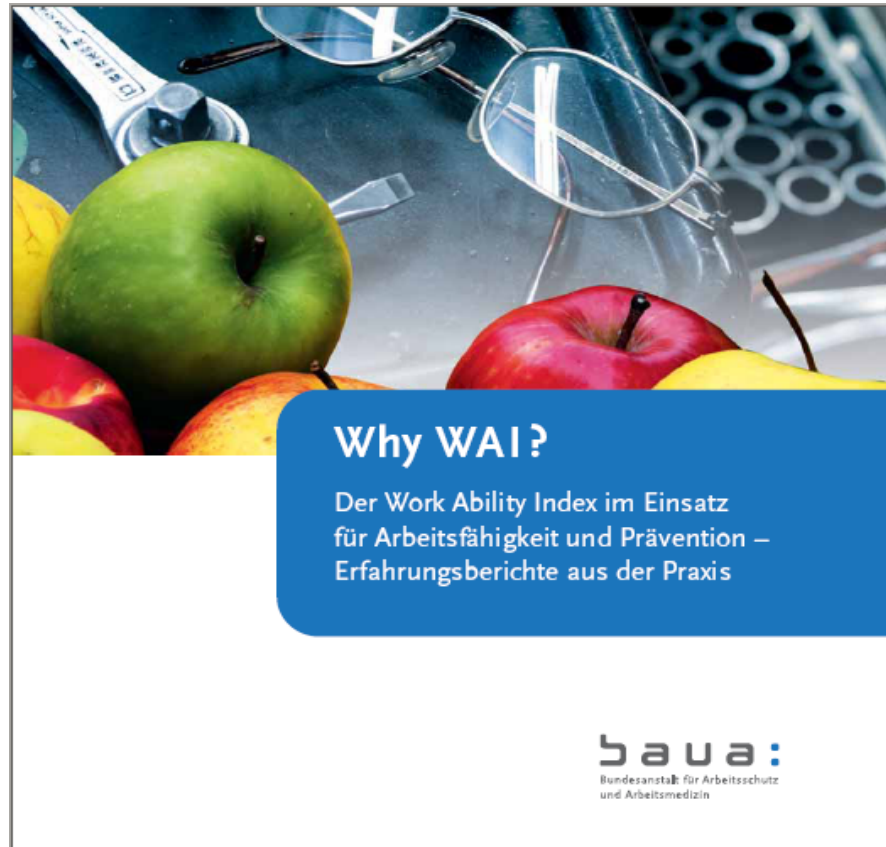
10. Oktober 2012  
Auditorium  
Friedrichstraße

### Der Work-Ability-Index zur Erfassung der Arbeitsfähigkeit...

- ... operationalisiert den Aspekt „Arbeitsfähigkeit“,
- ... hat ein eingängiges Konzept,
- ... ist kurz, einfach und vielseitig anwendbar,
- ... hat umfangreiche Referenzwerte,
- ... ist Maß für die Wirksamkeit von Präventionsbemühungen,
- ... kann problemlos mit anderen Erhebungsverfahren kombiniert werden,
- ... fördert die Debatte zu „Arbeit & Alter“ und liefert hierzu systematische Erkenntnisse,
- ... hat z.Zt. kein konkurrierendes Instrumentarium,
- ... liefert prädiktive Validität für relevante Endpunkte, z.B. „vorzeitiger Berufsausstieg“, Morbidität etc.,
- ... **dient als Monitoring-Instrument für den individuellen Ressourcenstatus im Verlauf des Arbeitslebens!**



Erfahrungsberichte aus der Praxis finden sich in der (kostenlosen) Broschüre „**Why WAI?**“





Das WAI-Netzwerk ist ein Gemeinschaftsprojekt von



### Kontakt:

Dipl.-Psych. Melanie Ebener  
Prof. Dr. Rainer Tielsch

Bergische Universität Wuppertal  
Fachbereich D – Abt. Sicherheitstechnik  
Gaußstraße 20  
42119 Wuppertal  
Tel.: 0202 / 439-3222  
Fax.: 0202 / 439-3828  
Mail: [wai@uni-wuppertal.de](mailto:wai@uni-wuppertal.de); [tielsch@uni-wuppertal.de](mailto:tielsch@uni-wuppertal.de)  
Homepage: [www.arbeitsfaehigkeit.net](http://www.arbeitsfaehigkeit.net)

ZUKUNFT  
PRÄVENTION

Alter(n) - was geht?  
Länger gesund im Job

10. Oktober 2012  
Auditorium  
Friedrichstraße



Prof. Dr. Rainer Tielsch

## ZUKUNFT PRÄVENTION

Alter(n) - was geht?  
Länger gesund im Job

10. Oktober 2012  
Auditorium  
Friedrichstraße



# „Bleiben Sie gesund und arbeitsfähig“!